

Kolumne Auf den Hund gekommen



Liebe Leser/innen,

fast jeder kennt die Redewendung „Auf den Hund kommen“, die eigentlich bedeutet, dass es jemandem ganz und gar nicht gut geht, weil er in schlechte Umstände gerät.

Warum ausgerechnet die sonst als beste Freunde des Menschen bezeichneten Hunde hier in einem so negativen Zusammenhang dargestellt werden, ist mir schleierhaft.

Eine Erklärung dieses Sinnspruches lautet: Manche Menschen hatten am Boden ihrer Geldtruhe einen gezeichneten oder geschnitzten Wachhund abgebildet. Der sollte Diebe abschrecken und den Besitzer selbst zur Sparsamkeit ermahnen. Hatte nun einer so viel Geld ausgegeben, dass dieser Hund zum Vorschein kam, war er „auf den Hund gekommen“.

Heutzutage wird die Redewendung auch öfter für Hundefreunde benutzt. Wer sich einen Hund zulegt, ist ja ganz wörtlich „auf den Hund gekommen“. Damit wird die ursprüngliche Ausdrucksweise aber absichtlich verdreht.

Ob das wohl damit zusammenhängt, dass Hunde eine negative Ökobilanz aufweisen? Wie, das wussten Sie nicht – und das in Zeiten des Klimawandels? Forscher an der bekannten TU Berlin haben als bahnbrechende Erkenntnis herausgefunden, dass Hunde im Laufe ihres Lebens durchschnittlich sage und schreibe 8,2 Tonnen CO²-Emissionen verursachen.

Um sich das einmal bildlich vorzustellen: Dieser Wert entspricht insgesamt 13 (!) Hin- und Rückflügen von Berlin nach Barcelona (obwohl man es sich in Zeiten der Corona-Pandemie mehrfach überlegen sollte, in diese beiden Städte zu reisen).

Meine Frau mag ja lieber Katzen. Aber da halte ich es doch eher mit der deutschen Lyrikerin und Aphoristikerin Anke Maggauer-Kirsche, die, lebensklug wie sie ist, sagte: „Es ist schon so mancher auf den Hund gekommen, der sich eine Katze hielt.“

Sollten Sie auf diese oder eine andere Weise „auf einen Hund gekommen“ sein, so trifft auf Sie sicher auch dieser kleine Vers eines unbekanntes Dichters zu:

*Herz gesucht – und schon gefunden,
klug bescheiden und gesund,
treu sogar mit Überstunden,
denn ich habe einen Hund!*

Ob mit oder ohne Hund: Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit in diesen außergewöhnlichen Zeiten!